

Einladung

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19.30 Uhr

Ort: **Archäologische Sammlung der Universität Freiburg/ Br.**

Im Rahmen der Ausstellung und Konzertreihe

### **DIE NEUE SAPPHO**

Ein Projekt der Konzertgalerie Maison 44 - Ute Stoecklin

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl

Gräzistik, Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel

Steinenring 44

CH-4051 Basel

(Tram Zoo Bachletten)

Auskünfte

und Reservationen:

Ute Stoecklin

T/F +41 (0)61 302 23 63

maison44@maison44.ch

www.maison44.ch

16.10. – 3.12.2015

Konzert VII

Literaturkonzert

## **DIE NEUE SAPPHO**

### **Homer – Odyssee „wach’ auf penelopeia“**

Gesungene und gesprochene Penelopeia-Fragmente

**Alfred Knüsel:** Komposition – *Hörraum Penelope* (2015)

Einführung: Prof. Dr. Anton Bierl, Basel

Konzerteinführung: Ute Stoecklin

Matthias Schuppli, Rezitation

Miriam Wettstein, Gesang

Dauer: 70 Min.

**Miriam Wettstein, Mezzosopran**

Ist in Basel geboren und aufgewachsen. Nach der Matur studierte sie Gesang in Lausanne und Bern sowie an Opernstudios in Genf und Zürich. Neben dem traditionellen Repertoire gilt ihr besonderes Interesse der zeitgenössischen Musik. Dank der Gestaltungskraft und Ausdrucksvielfalt ihrer Stimme schrieben verschiedene Komponisten Werke für sie. Miriam Wettstein ist regelmässig als Solistin tätig, z.B. mit dem Neuen Orchester Basel, der Knabekantorei Basel und in Kammermusikformationen, wie beispielsweise dem Quartetto di Lugano. Miriam Wettstein lebt mit ihrer Familie in Luzern und unterrichtet u.a. an der Musikschule Malters.

**Matthias Schuppli, Rezitation**

1960 in Basel geboren - in der Schweiz und den USA aufgewachsen. Ausbildung zum Schauspieler bei Ellen Widmann in Zürich. Hörspiele mit Gert Westphal. Erste Engagements und Hauptrollen u.a. als Hamlet an den Bühnen der Stadt Bonn, an der Freien Volksbühne Berlin, am Thalia Theater Hamburg sowie am Schauspielhaus Zürich. Berufsbegleitende Gesangsausbildung, Musiktheaterengagements an Theatern und an Festivals. Wichtige Rollen waren u.a. Schillers Ferdinand in Kabale und Liebe, Büchners Leonce in Leonce und Lena, Euripides' Pentheus in den Bakchen, Thomas Manns Naphta im Zauberberg. Er arbeitete mit international renommierten Regisseuren wie Rudolf Noelt, Dieter Wedel, Achim Benning, Leonard Prinsloo. Zu seinen wichtigsten Bühnenpartnern gehören Martin Benrath, Maria Schell, Susanne Tremper- und im Film Brandauer. Preise von der Armin Ziegler Stiftung, Zürich, von der Akademie der Künste, Berlin. Kulturpreis Riehen - für seine eigenen Lyrik und Musik- Abende.

**Alfred Knüsel, Komposition**

Alfred Knüsel lebt und wirkt in Basel. Er hat ein vielfältiges und umfangreiches kammermusikalisches Werk aufzuweisen mit einem Zentrum im vokalen Bereich sowie grössere Instrumentalwerke, darunter ein Violinkonzert. Ein Cellokonzert ist in Arbeit.